

# Der „Mutige Björn“

**Der größte Glückskeks** Stuntman Lukas Hunecker übernimmt eine der großen Rollen.

WEISSENBURG – Der aus Weiboldshausen stammende Lukas Hunecker wird bei dem Weissenburger Theaterprojekt „Der größte Glückskeks“ eine der Hauptrollen übernehmen. Der 25-Jährige spielt den „Mutigen Björn“. Hunecker arbeitete mehrere Jahre als Stuntman in Köln und hat dort die Schauspielschule absolviert. Wir sprachen mit ihm über sein Gastspiel in der Heimat und seine Rolle im Glückskeks.

**Du hast früher in der Weissenburger Bühne gespielt. Was war denn Deine letzte Rolle im Bergwaldtheater?**

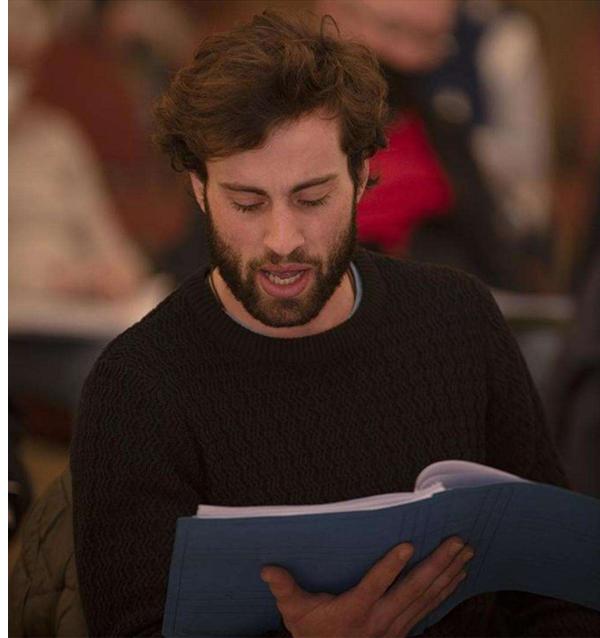
Das Dschungelbuch. Da habe ich einen Affen gespielt und ehrlich gesagt, hatte ich da jetzt nicht so viel zu tun. Aber das war trotzdem cool. Mit Thorsten Michel als King Lui.

**Vom Affen zum mutigen Björn, das ist ein Aufstieg, oder?**

(lacht) Ja, das kann man wohl so sagen. Aber seitdem ist ja auch einiges passiert.

**Du bist mittlerweile Stuntman und Schauspieler?**

Ja, ich bin 2016 nach Köln und habe angefangen, als Stuntman zu arbeiten. Unter anderem war ich ein Jahre Stuntdouble bei Alarm für Cobra 11. Da habe ich dann auch gesehen, wie es in der Schauspielerei läuft. Ich hatte dann ein bisschen eine Findungsphase. Am Ende habe ich mir gedacht, warum versucht du es nicht mit dem, wo du dich schon ein bisschen auskennst und was du früher als Hobby gemacht hast. Dann bin ich zurück nach Köln und auf die Schauspielschule. Jetzt bin ich nach zwei Jahren fertig und freue mich darauf, ganz viel zu lernen und auszuprobieren.



Lukas Hunecker kommt für „Der größte Glückskeks“ aus Köln zurück in die Heimat. Neben seiner Arbeit als Stuntman etabliert er sich gerade auch als Schauspieler. Das Bild entstand bei der ersten öffentlichen Leseprobe. (Foto: Uli Wagner/Stadt Weissenburg)

**Du hast aber schon coole Sachen gemacht! Immerhin gehört Dir die erste Szene in der deutschen Netflix-Kultserie „How to sell Drugs online fast“**

...

Ja, das war cool. Da war ich für den Drehtag als Stuntman gebucht und als ich morgens am Set ankam, wusste ich gar nicht, dass ich so viel Spiel haben werde. Da wurde ich auch ein bisschen ins kalte Wasser geworfen. Ich dachte erst, ich double nur den Sturz vom Roller, den man am Ende der Szene sieht. Aber hat super viel Spaß gemacht vor der Kamera, das war auch einer der Momente, der mich später bestärkt hat in der Entscheidung Schauspieler zu werden. Außerdem habe ich noch in der Webserie „Unlock“ mitgespielt, die gibt es auf Youtube.

**Wie bist Du denn zum Glückskeks gekommen?**

Ich habe den Lebkuchenmann 2019 gesehen und mit ein paar Leuten der Weißenburger Bühne gesprochen, sodass ich auch ein bisschen wusste, wie da gearbeitet wird. Als ich dann gehört habe, dass es eine Wiederauflage geben soll, habe ich mit bei der Stadt beworben. Es passt für mich auch zeitlich gut, weil ich jetzt aktuell noch in Köln wohne, aber im April dann erst mal für ein paar Monate wieder nach Weiboldshausen zurückziehe. Und es ist natürlich ein sehr großer Anreiz, wenn man direkt vor der eigenen Haustür so ein Projekt hat.

**Wie lief die Auswahl?**

Es gab einen Casting-Termin mit Georg Schmiedleitner. Ich hatte ein paar Rollen vorbereitet, aber er hatte da gleich andere Ideen und hat mich in eine ganz andere Richtung geführt. Man hat da schon ein bisschen gemerkt, was er für Vorstellungen hat und wie er arbeitet.

**Du hast Dich ja mit der Rolle bestimmt schon vertraut gemacht. Was ist denn dieser „Mutige Björn“ für einer?**

Das ist einer, der alles ganz genau und manchmal auch schon zu sehr hinterfragt. Er wittert dann auch schnell Verschwörungen . . . Ich persönlich glaube, dass er ein gutes Herz hat, dass er eigentlich die richtigen Dinge will, aber das Falsche dafür tut.

**Das ist ein bisschen die Geschichte mancher Corona-Diskussionen der jüngeren Vergangenheit, oder?**

Ja, klar, das spielt da schon auch mit.

**Wie war denn der Glückskeks-Auftakt und die erste Leseprobe?**

Mir hat es super Spaß gemacht. Das war für mich schon auch ein bisschen ein Sprung ins kalte Wasser. Ich habe mir den Text vorher ein paar mal durchgelesen, aber das war das erste Mal, dass die Rolle da auch zu hören war, wie sie mit den anderen zusammen agiert. Man kann schon sagen, dass da jetzt schon beim ersten Mal ein Teil des „Mutigen Björn“ zum Leben erweckt wurde. **INTERVIEW: JAN STEPHAN**

---